



Quartalsbericht NKF

4. Quartal 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeines	3
Gesamtergebnisplan	4
• Entwicklung der Erträge	5 – 13
• Entwicklung der Aufwendungen	14 – 22
• Bauhofstunden	23
• Hausmeisterstunden (Gebäudemanagement)	24
Gesamtfinanzplan	25
• Investitionen	26
• Kassenbestand/Entwicklung der liquiden Mittel	27
Fazit/Ausblick	27

ALLGEMEINES

Obwohl das Haushaltsjahr 2010 kalendarisch abgeschlossen ist, kann der 4. Quartalsbericht zum jetzigen Zeitpunkt lediglich eine Tendenz des Jahresabschlussergebnisses aufzeigen. Durch die Umstellung auf die doppelte Buchführung und damit verbunden die Pflicht zur periodengerechten Abgrenzung von Ertrag und Aufwandspositionen müssen/können noch viele Rechnungen dem alten Haushaltsjahr zugeordnet und entsprechend verbucht werden.

Hinzu kommen zahlreiche Jahresabschlussbuchungen, wie z. B. Zuführungen bzw. Entnahmen zu/aus Rückstellungen, Zuordnung investiver Pauschalen und ertragsbringende Auflösungen, Bestandskorrekturen infolge der Inventur, Forderungskorrekturen etc.

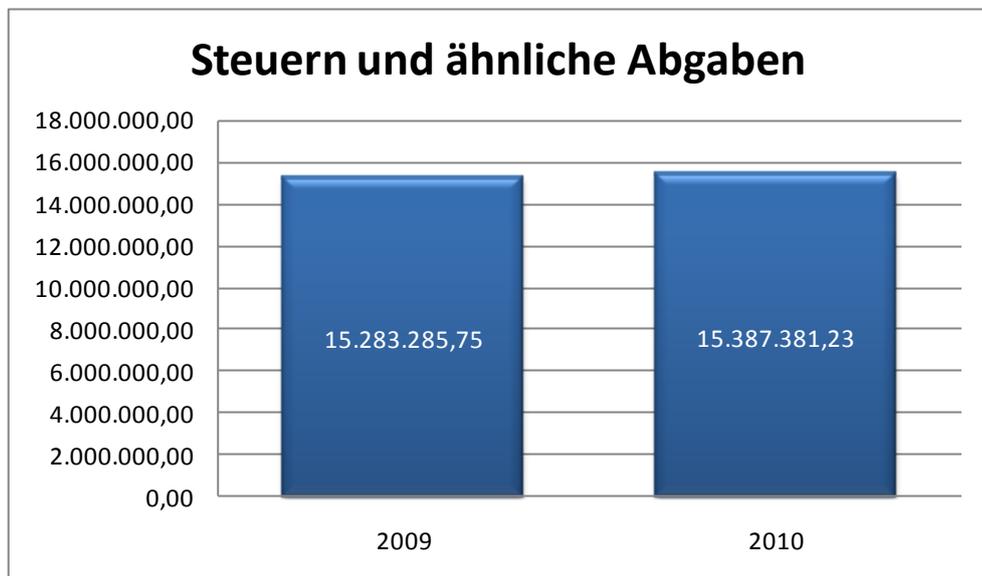
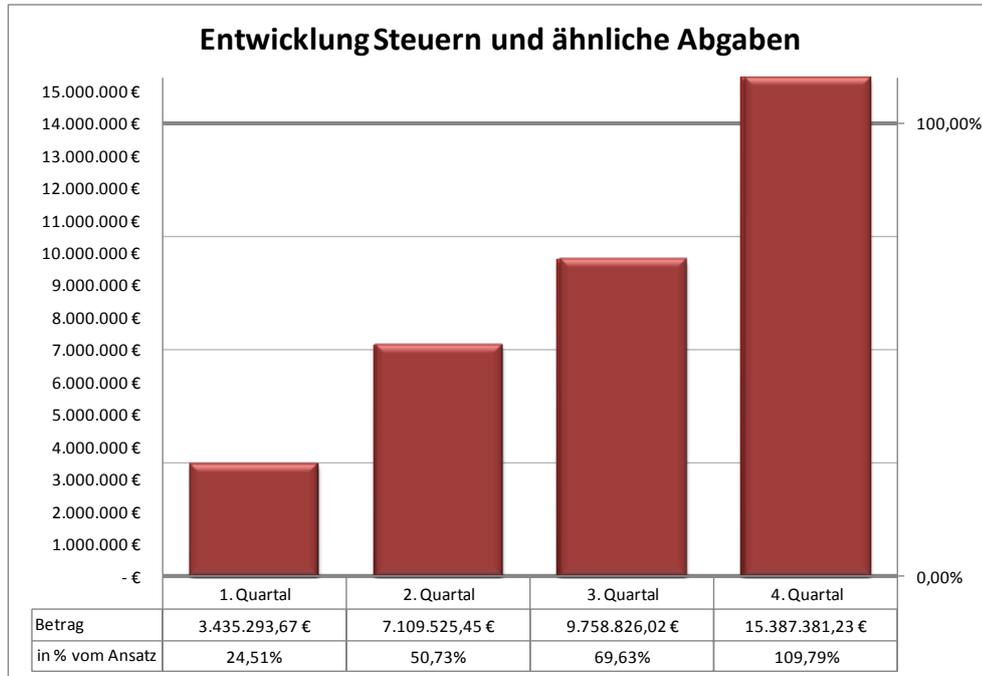
Gleichwohl kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Aussage getroffen werden, dass das Haushaltsjahr 2010 wesentlich besser abschließen wird als in der Planung prognostiziert. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Gewerbesteuererträge zum Jahresende (siehe Erläuterung bei Steuererträgen). Diese Verbesserung wurde auch bereits bei der Aufstellung des Haushaltes 2011 insofern berücksichtigt, dass der höhere verbleibende Bestand der Ausgleichsrücklage eine positive Auswirkung auf den Status des Haushaltes und folglich auf die Genehmigungsfähigkeit hat.

Da der Quartalsbericht keine Steuerungsmöglichkeit mehr für das Haushaltsjahr 2010 bieten kann, sondern vielmehr einen Überblick über das abgelaufene Jahr geben soll, wurde auch die graphische Darstellung anders aufgebaut. Statt der ringförmigen Abbildung der einzelnen Ertrags- bzw. Aufwandspositionen, wurde ein säulenförmiger Verlauf aller vier Quartale gewählt. Wurde bisher das jeweilige Quartal des Vorjahres mit dem Rechnungsergebnis des Vorjahres verglichen, erfolgt nunmehr auch hier ein Vergleich des Ergebnisses mit dem ursprünglich geplanten Ansatz.

Gesamtergebnisplan der Gemeinde Eitorf						
4. Quartal						
Beschreibung	Fortgeschriebener Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
				2009	2010	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	13.739.675,00	15.283.285,75	111,23%	14.015.119,00	15.387.381,23	109,79%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.504.664,82	7.353.703,32	97,99%	9.461.693,00	9.328.813,78	98,60%
03 + Sonstige Transfererträge	5.500,00	6.268,24	113,97%	5.500,00	5.976,78	108,67%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.786.205,00	1.732.964,22	97,02%	1.746.040,00	1.676.932,97	96,04%
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	228.310,00	268.657,31	117,67%	283.110,00	284.964,76	100,66%
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.244.253,22	1.150.522,01	92,47%	1.151.167,00	1.220.435,87	106,02%
07 + Sonstige ordentliche Erträge	800.600,00	2.701.960,92	337,49%	1.072.740,00	1.332.337,62	124,20%
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.067,23				
09 +/- Bestandsveränderungen	0,00	834,09				
10 = Ordentliche Erträge	25.309.208,04	28.500.263,09		27.735.369,00	29.236.843,01	
11 - Personalaufwendungen	6.089.500,00	5.917.508,34	97,18%	6.415.980,00	5.504.836,63	85,80%
12 - Versorgungsaufwendungen	585.000,00	345.910,50	59,13%	543.000,00	550.278,64	101,34%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.349.828,18	3.890.252,31	89,43%	4.882.786,00	3.994.707,37	81,81%
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.171.319,00	4.271.021,60	102,39%	4.496.500,00	4.271.537,36	95,00%
15 - Transferaufwendungen	13.726.472,00	13.732.344,25	100,04%	14.015.826,00	13.940.502,17	99,46%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.068.658,86	1.144.191,15	107,07%	1.105.712,00	1.094.041,26	98,94%
17 = Ordentliche Aufwendungen	29.990.778,04	29.301.228,15		31.459.804,00	29.355.903,43	
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	-4.681.570,00	-800.965,06		-3.724.435,00	-119.060,42	
19 + Finanzerträge	751.100,00	645.146,84	85,89%	218.100,00	154.629,46	70,90%
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	855.000,00	775.889,01	90,75%	745.600,00	636.689,79	85,39%
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-103.900,00	-130.742,17		-527.500,00	-482.060,33	
22 = Ordentliches Jahresergebnis (=Zeilen 18 und 21)	-4.785.470,00	-931.707,23		-4.251.935,00	-601.120,75	
23 + Außerordentliche Erträge				260.000,00	281.640,19	108,32%
24 - Außerordentliche Aufwendungen						
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)				260.000,00	281.640,19	
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	-4.785.470,00	-931.707,23		-3.991.935,00	-319.480,56	
27 + Erträge aus int. Leistungsbeziehungen				13.150.170,00		
28 - Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen				13.150.170,00		
29 = Ergebnis (Zeilen 26,27,28)	-4.785.470,00	-931.707,23		-3.991.935,00	-319.480,56	

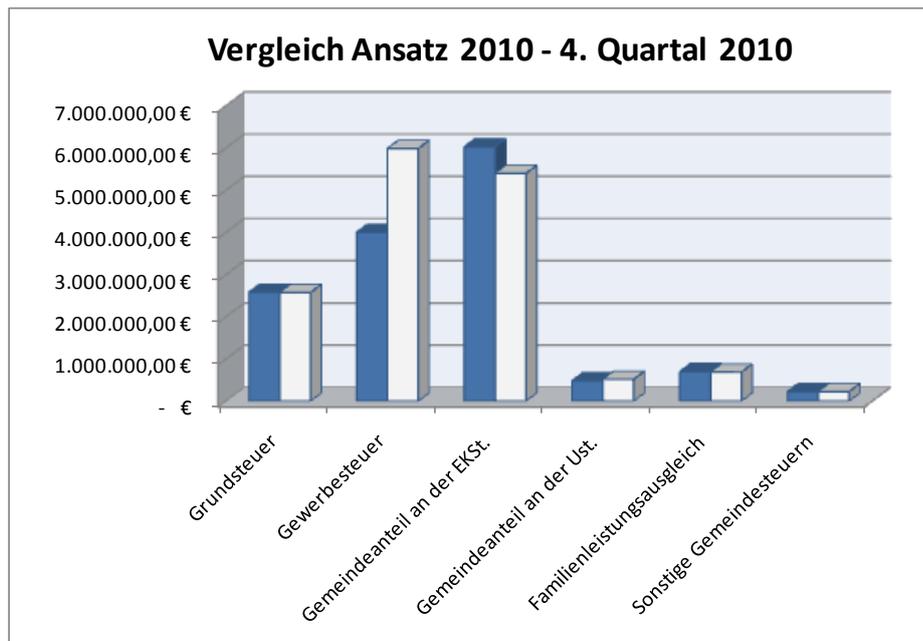
ERTRÄGE

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd.	% Anteil am Gesamtansatz
					Jahr	
2009				2010		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	13.739.675,00	15.283.285,75	111,23 %	14.015.119,00	15.387.381,23	109,79 %

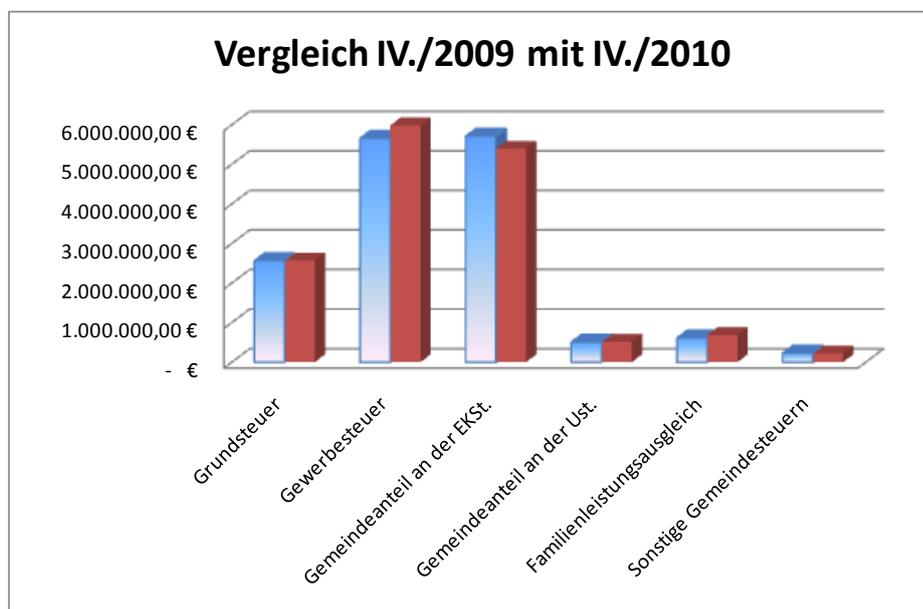


Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** setzen sich wie folgt zusammen:

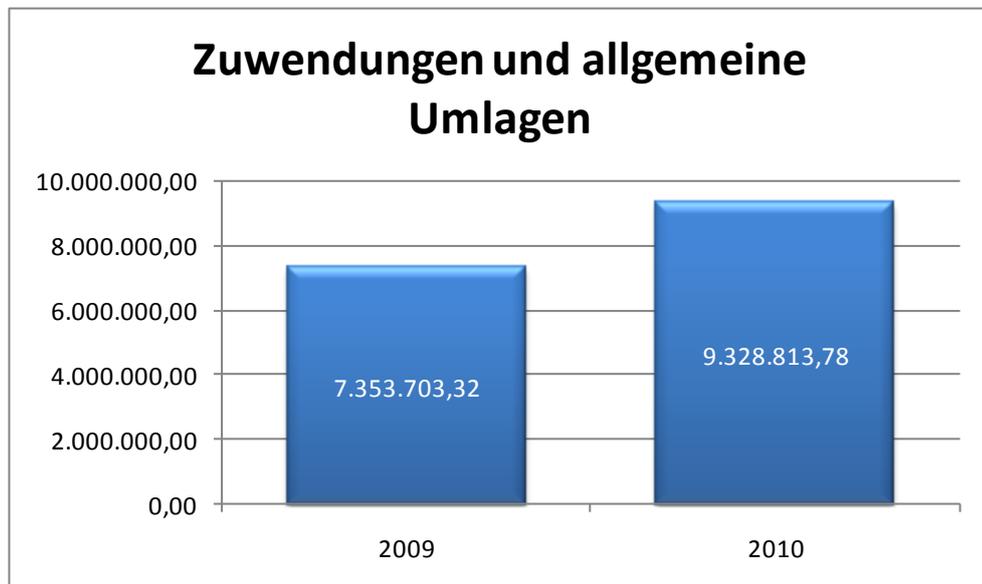
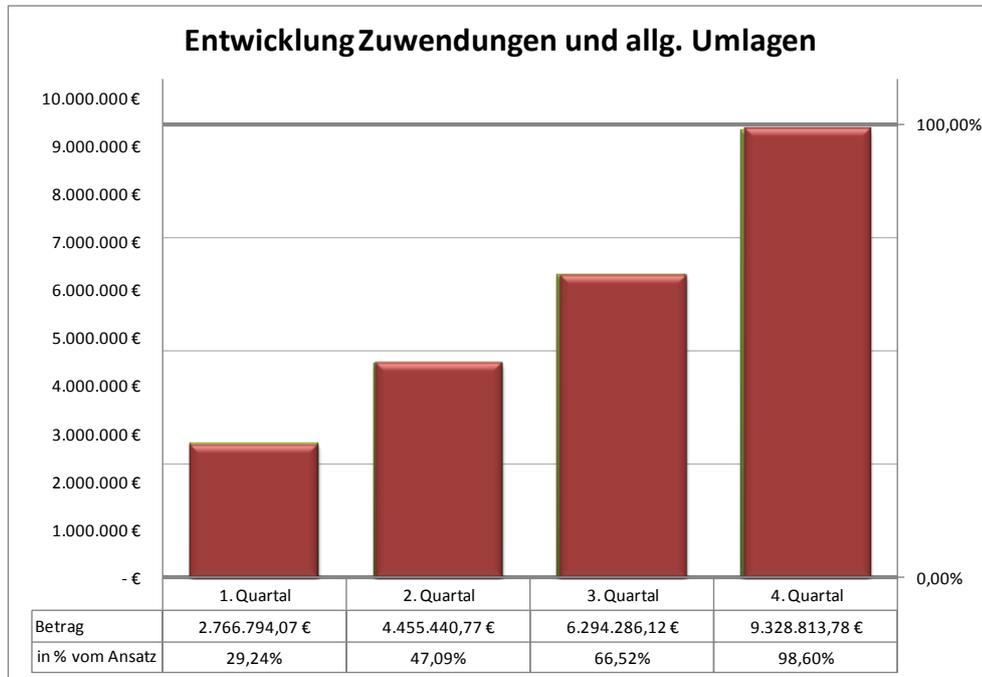
	Ansatz 2010	4. Quartal 2010	
Grundsteuer	2.578.500,00 €	2.574.239,48 €	99,83%
Gewerbsteuer	4.000.000,00 €	5.986.218,57 €	149,66%
Gemeindeanteil an der EKSt.	6.027.273,00 €	5.396.383,00 €	89,53%
Gemeindeanteil an der Ust.	482.499,00 €	517.116,00 €	107,17%
Familienleistungsausgleich	699.847,00 €	687.411,00 €	98,22%
Sonstige Gemeindesteuern	227.000,00 €	226.013,18 €	99,57%
	14.015.119,00 €	15.387.381,23 €	



Bei den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben liegen Licht und Schatten des 2010er Haushaltes eng beieinander. Während beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, wie bereits in allen vorhergehenden Quartalsberichten angekündigt, Einnahmeausfälle von rd 631.000 € hingenommen werden mussten, konnten bei der Gewerbsteuer aufgrund von Nachzahlungen gegen Ende des Jahres Mehrerträge von fast 2 Millionen Euro verbucht werden. Alle übrigen Positionen verliefen weitestgehend planmäßig.



Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	7.504.664,82	7.353.703,32	97,99 %	9.461.693,00	9.328.813,78	98,60 %



Die **Zuwendungen und allg. Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ansatz 2010	4. Quartal 2010	
Schlüsselzuweisungen	6.266.311,00 €	6.477.645,00 €	103,37%
Schulpauschale	143.958,00 €	143.958,00 €	100,00%
Sportpauschale	112.307,00 €	112.306,27 €	100,00%
LZ Konjunkturpaket II	882.482,00 €	491.415,00 €	55,69%
Sonstige Zuweisungen	206.835,00 €	340.007,89 €	164,39%
Erträge aus SoPos	1.849.800,00 €	1.763.481,62 €	95,33%
	9.461.693,00 €	9.328.813,78 €	

Am 16.12.2010 hat die nordrhein-westfälische Landesregierung den Gesetzesentwurf für den Nachtrag zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2010 beschlossen. Durch Wiedereinführung der Beteiligung der Kommunen an der Grunderwerbssteuer und Abschaffung des kommunalen Konsolidierungsbeitrages für den Landeshaushalt sollte die kommunale Finanzausstattung dauerhaft um ca. 300 Millionen Euro verbessert werden. Dieser zusätzliche Betrag wurde den Kommunen beim Dezemberabschluss durch eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale ausgezahlt. Die Gemeinde Eitorf erhielt dadurch zusätzliche Schlüsselzuweisungen in Höhe von 213.458 €. Die einstweilige Anordnung des Verfassungsgerichtshofes zum Nachtragshaushalt 2010 des Landes dürfte auf diese Zahlungen keine Auswirkungen haben. Zwar bezieht sich die ausgezahlte Summe ausschließlich auf den Nachtragshaushalt, allerdings ist die Rechtsgrundlage für die Auszahlung dieser Mittel das Gemeindefinanzierungsgesetz 2010, das nicht Gegenstand des verfassungsgerichtlichen Verfahrens ist. Insofern ist eine Rückabwicklung eigentlich nicht zu befürchten.

Die Schul- sowie die Sportpauschale verliefen genau nach Plan, wobei bei der Schulpauschale hier lediglich der konsumtiv verwendete Anteil nachgewiesen wird. Die restliche Summe wird als Sonderposten passiviert und in erster Linie für die Finanzierung des Naturwissenschaftlichen Zentrums am Gymnasium benötigt. Bei der Sportpauschale handelt es sich zum einen um den Anteil aus 2010 sowie bislang nicht verwendete Mittel aus Vorjahren.

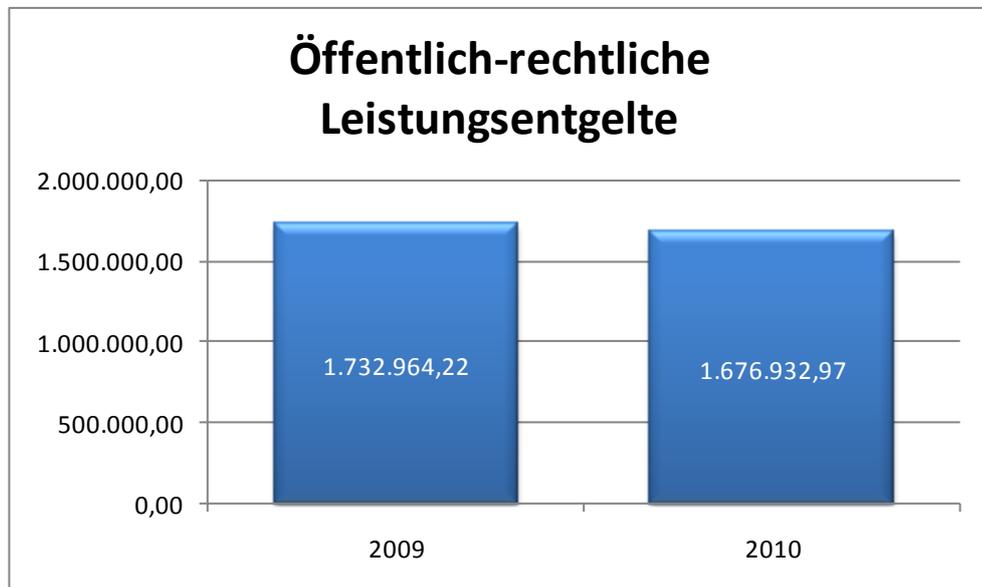
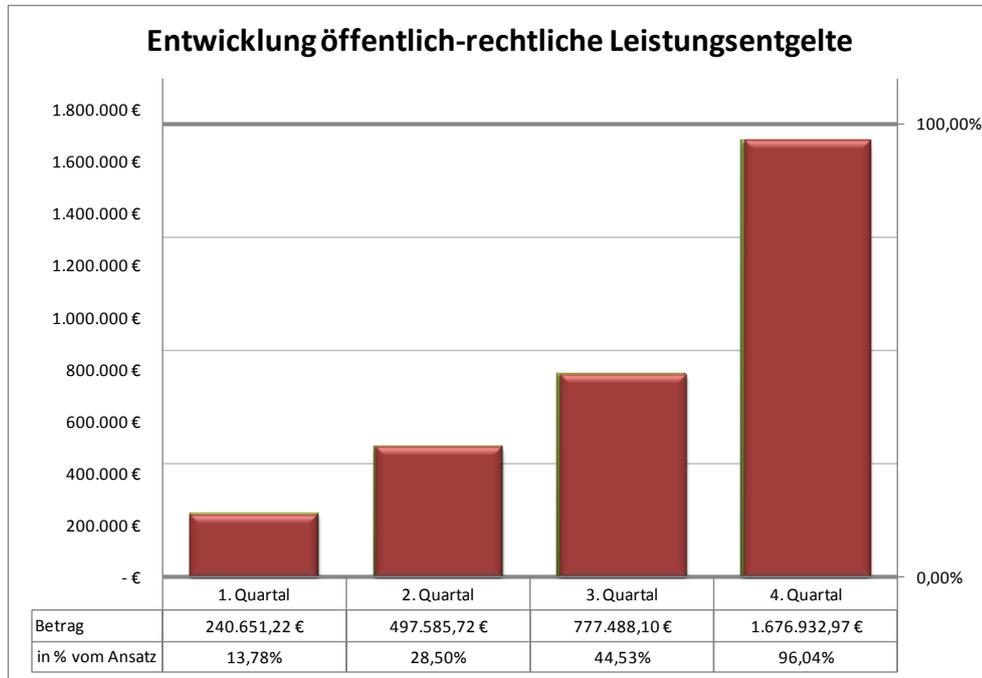
Die Zuweisungen aus dem Konjunkturprogramm II verschieben sich teilweise nach 2011. Entsprechend geringer fällt hier natürlich auch der Unterhaltungsaufwand in 2010 aus.

Der Mehrertrag bei den sonstigen Zuweisungen resultiert zum einen aus der nicht veranschlagten Erstattung aus dem Solidarbeitrag, zum anderen aus diversen Spenden (z. B. Kultursponsering) und der Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten fiel geringer aus als geplant, weil teilweise geplante Investitionen nicht oder später ausgeführt wurden und die Zuordnung der Investitionspauschale dann ebenfalls noch nicht erfolgte. Noch nicht zweckentsprechend verwendete Zuweisungen werden als Sonstige Verbindlichkeit in der Bilanz passiviert.

Entsprechende Wenigeraufwendungen sind auch bei den bilanziellen Abschreibungen zu verzeichnen (siehe Erläuterung weiter unten).

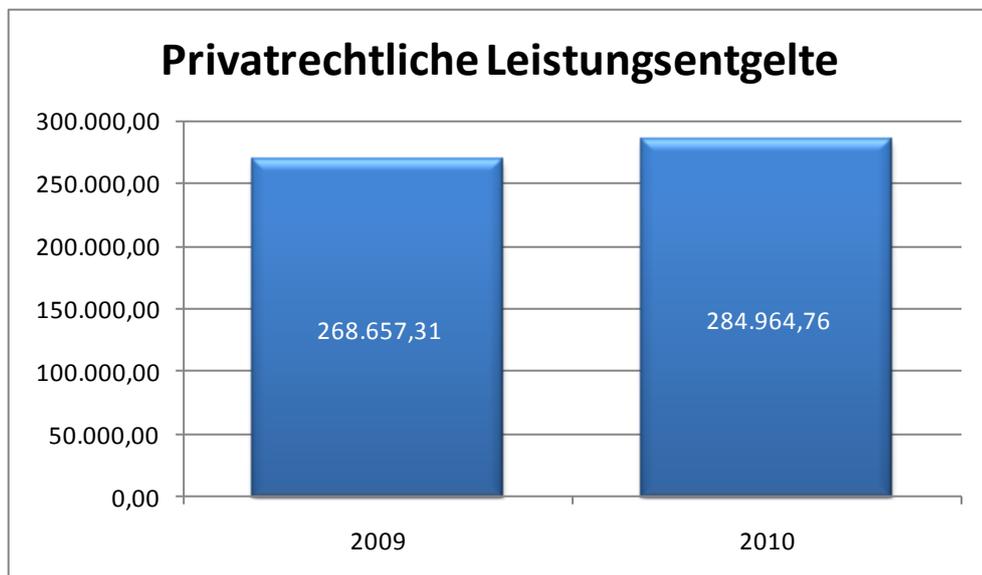
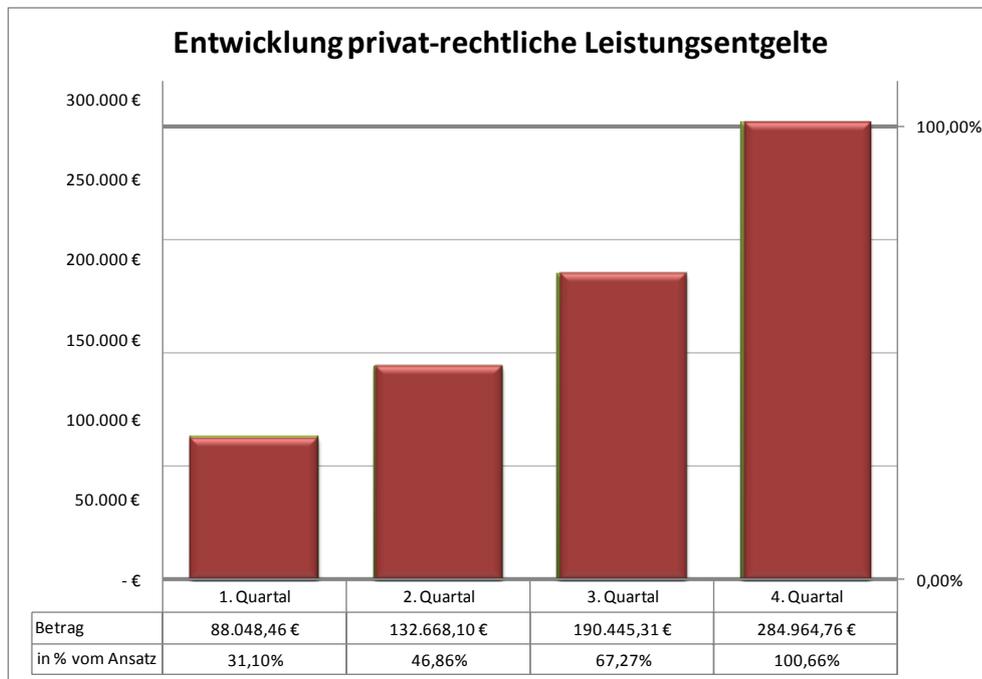
Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
04 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.786.205,00	1.732.964,22	97,02 %	1.746.040,00	1.676.932,97	96,04 %



Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich zusammen aus Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und den Erträgen aus der Auflösung von Erschließungsbeiträgen.

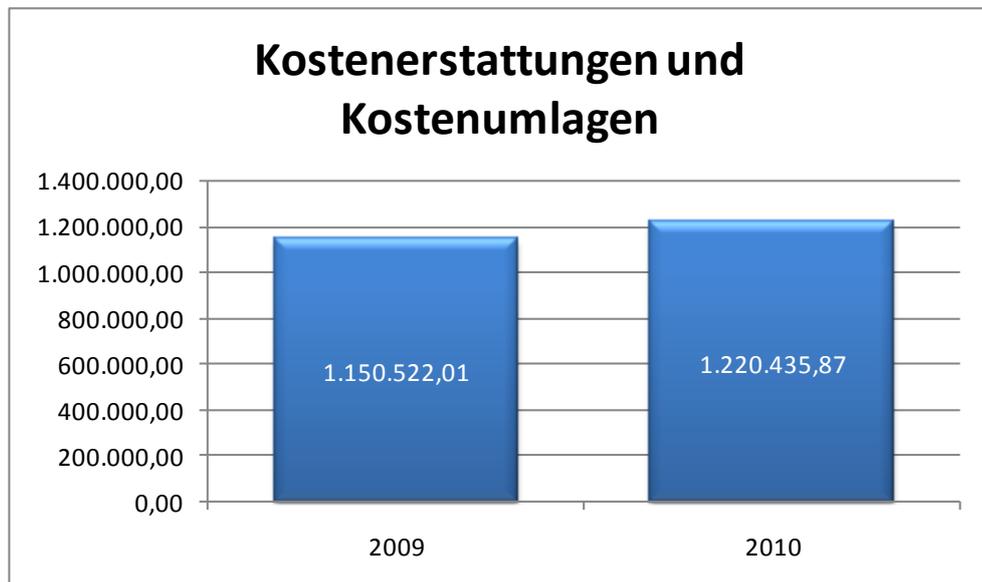
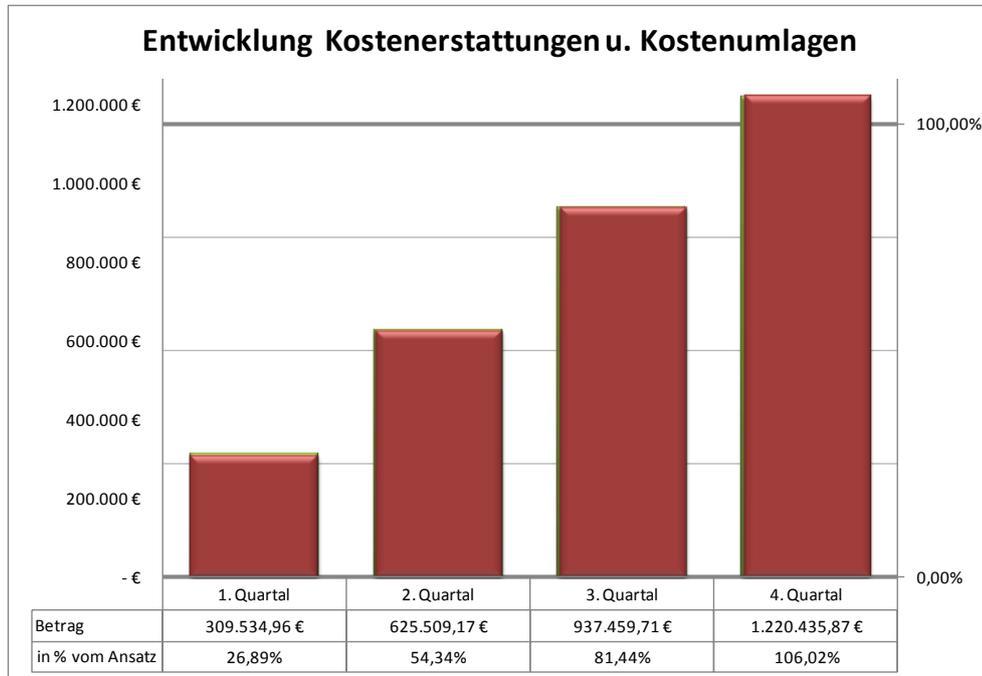
Wie bereits in den bisherigen Quartalsberichten angekündigt, mussten bei den Parkgebühren Einnahmeausfälle in einer Größenordnung von rd. 34.000 € verbucht werden; die Eintrittsgelder Hermann-Weber-Bad blieben – vermutlich bedingt durch den schlechten Sommer 2010 – rd. 18.000 € unter Plan.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
05 Privat-rechtliche Leistungsentgelte	228.310,00	268.657,31	117,67 %	283.110,00	284.964,76	100,66 %



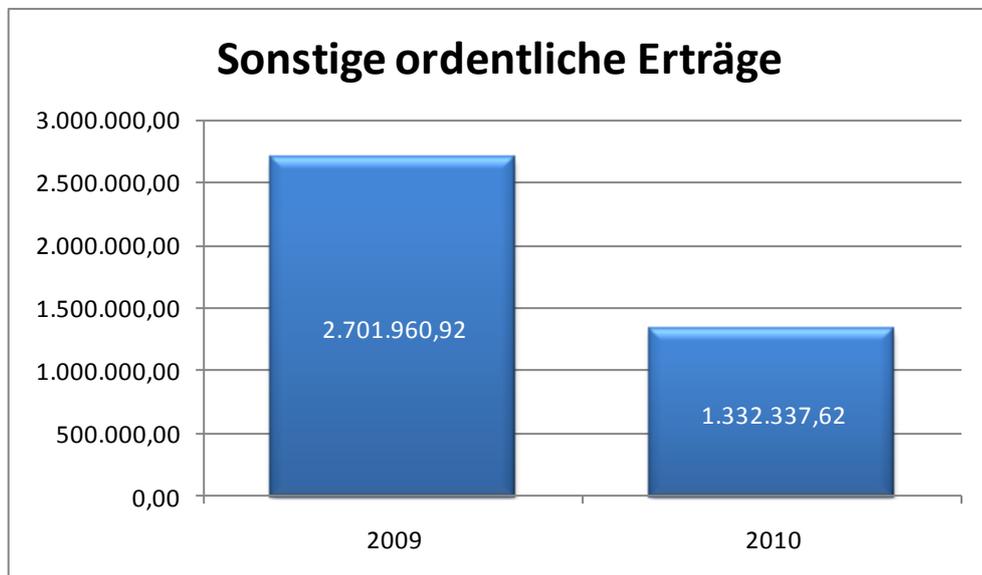
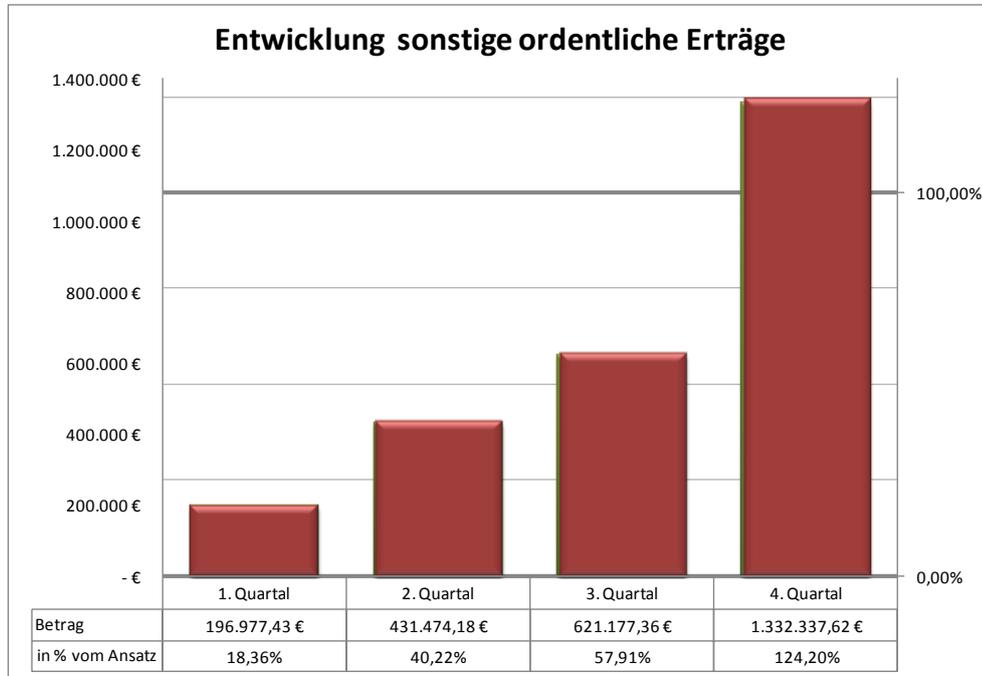
Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** resultieren in erster Linie aus Mieten und Pachten sowie dem Verkauf von Vorräten. Mit 100,66 % verliefen die Erträge in diesem Bereich planmäßig.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
06 Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.244.253,22	1.150.522,01	92,47 %	1.151.167,00	1.220.435,87	106,02 %



Die **Kostenerstattungen u. –umlagen** rühren zum größten Teil aus Personalkostenerstattungen, z. B. vom RSK/ARGE. Mehrerträgen stehen Mehraufwendungen im Personalbereich gegenüber.

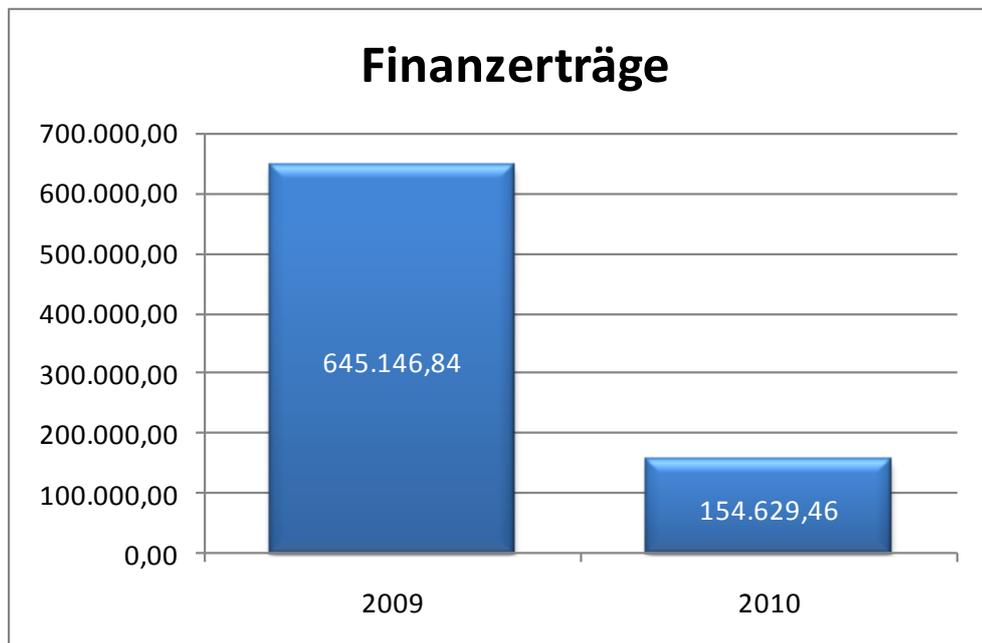
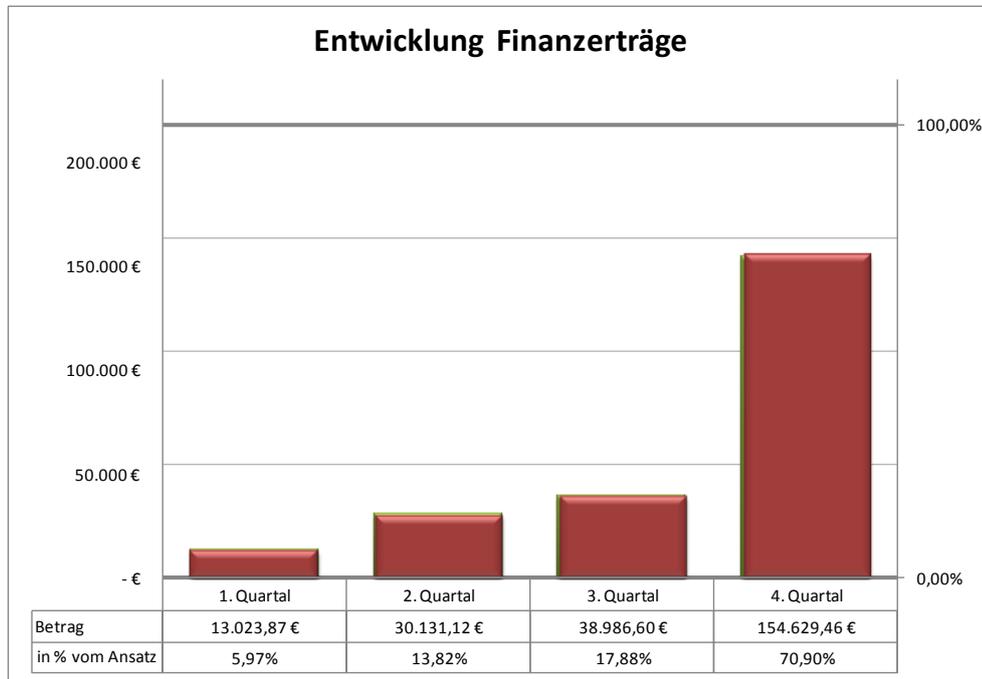
Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
07 Sonstige ordentliche Erträge	800.600,00	2.701.960,92	337,49 %	1.072.740,00	1.332.337,62	124,20 %



Unter der Position „**Sonstige ordentliche Erträge**“ werden neben den Konzessionsabgaben, Säumniszuschlägen und Zahlungen aus Schadenfällen auch Erträge aus der Auflösung sonstiger Sonderposten bzw. Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen erfasst.

Da es sich bei den Gewerbesteuermehrerträgen weitestgehend um Nachzahlungen für Altjahre handelte, konnten hierfür gleichzeitig auch Nachforderungszinsen erhoben werden. Allein die Mehrerträge aus dieser Position summieren sich auf rd. 220.000 €

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
				2009		2010
19 Finanzerträge	751.100,00	645.146,84	85,89 %	218.100,00	154.629,46	70,90 %

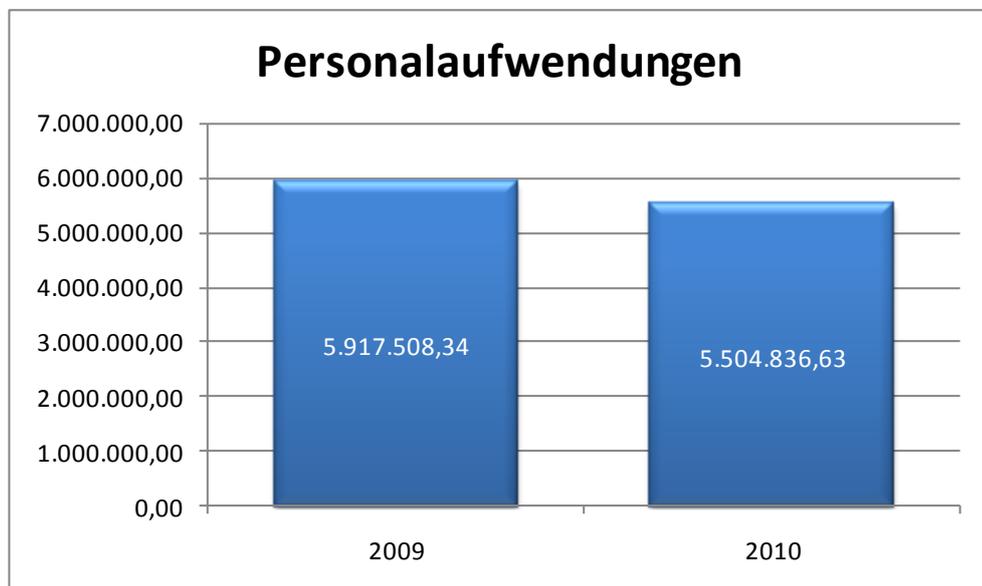
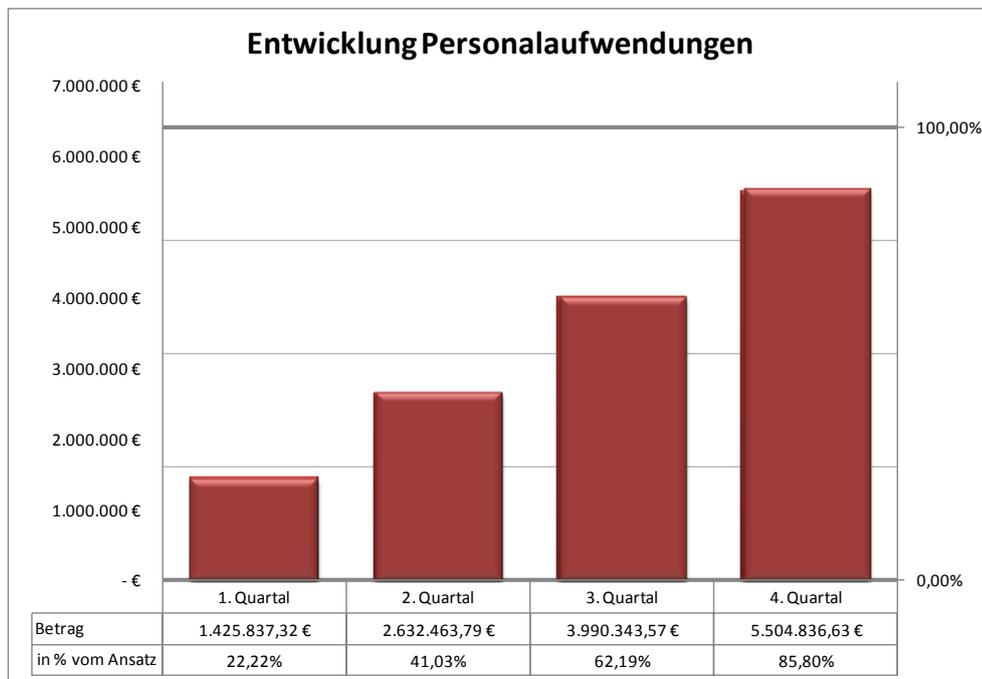


Hinter den **Finanzerträgen** verbergen sich neben den Zinserträgen bei Kreditinstituten auch die Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, sprich in 2009 die einmalige zusätzliche Gewinnabführung des Entsorgungsbetriebes.

Für 2010 ist hier lediglich die Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 97.000 € geplant, welche im letzten Quartal gezahlt wurde. Neben den Zinserträgen aus Tages- und Monatsgeldanlagen werden unter dieser Position auch die Zinserträge aus den abgeschlossenen SWAP-Verträgen vereinnahmt. Entsprechende Aufwendungen finden sich bei Position 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen wieder.

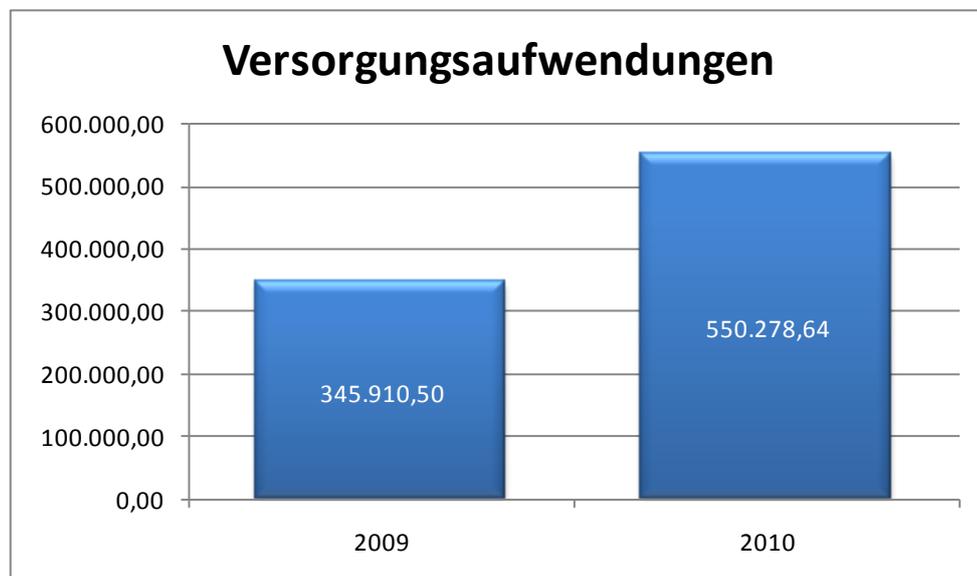
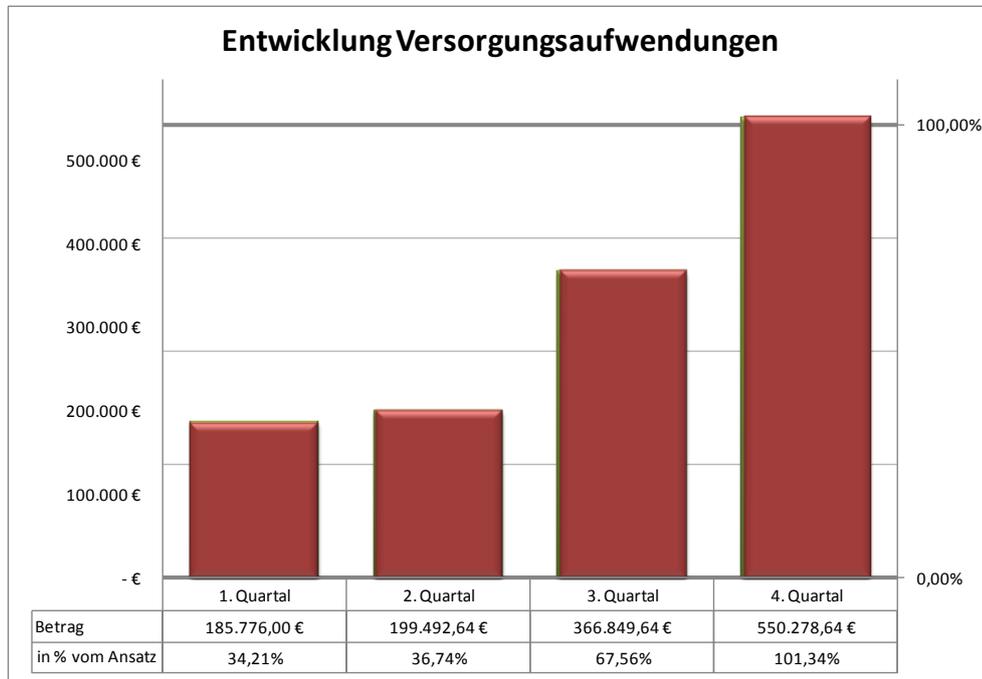
AUFWENDUNGEN

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
11 Personalaufwendungen	6.089.500,00	5.917.508,34	97,18 %	6.415.980,00	5.504.836,63	85,80 %



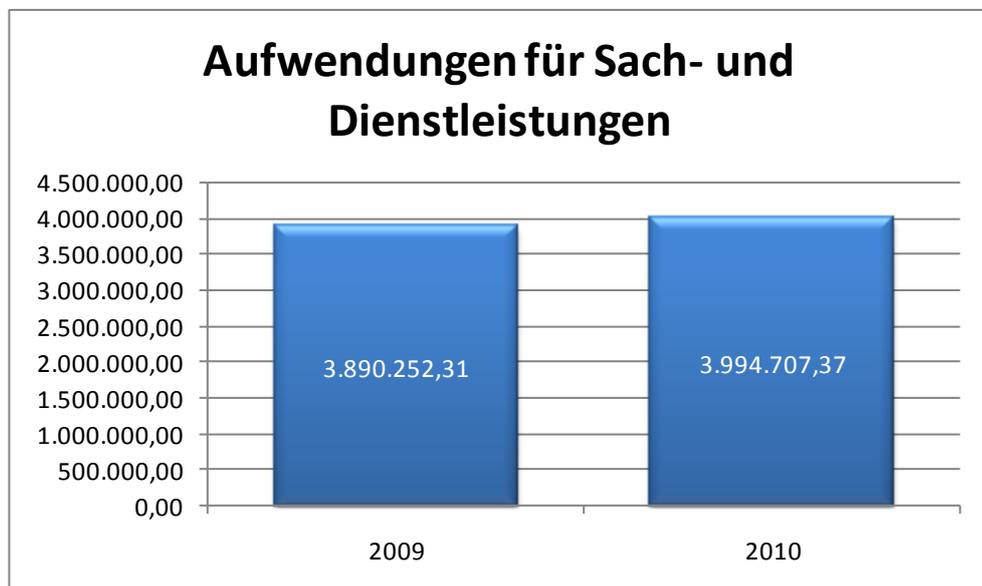
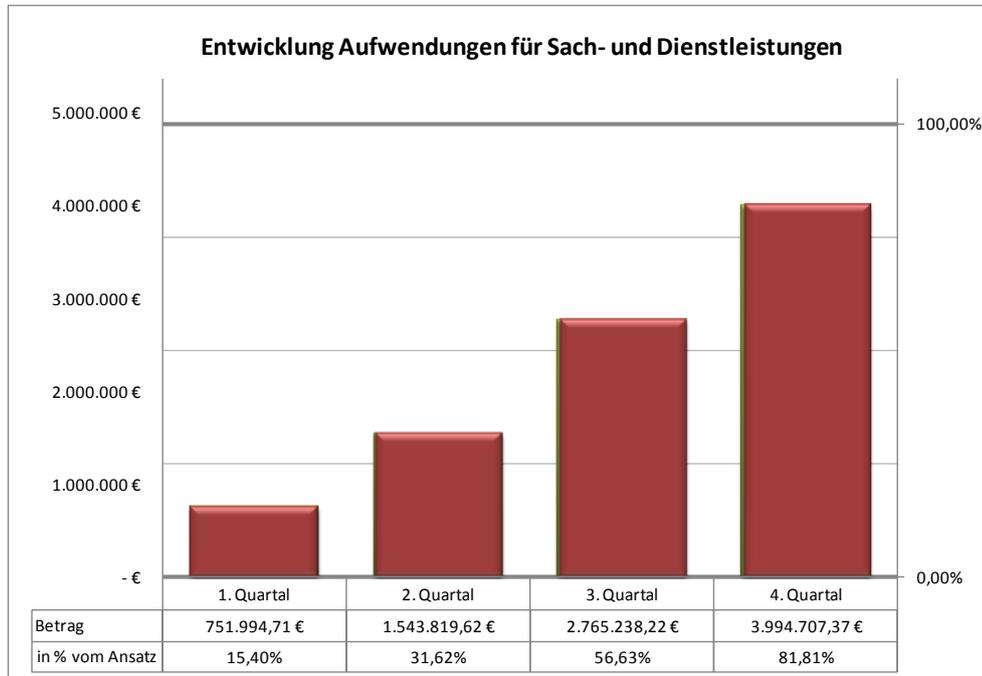
Das die Personalaufwendungen noch rd. 900.000 € unter Plan liegen, ist allein der Tatsache geschuldet, dass die Zuführungen zur Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellung bislang noch nicht gebucht sind. Hierfür sieht der Plan allein 868.000 € vor. Um diese Buchungen durchführen zu können, benötigen wir eine aktuelle Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse, welche frühestens im März vorliegt.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
12 Versorgungsaufwendungen	585.000,00	345.910,50	59,13 %	543.000,00	550.278,64	101,34 %



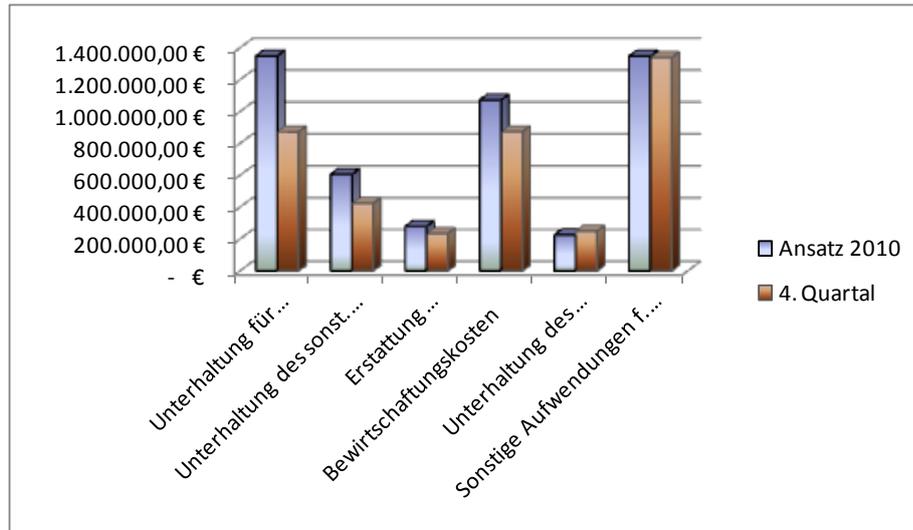
Ähnlich wie bei den Personalaufwendungen, fehlen auch bei den Versorgungsaufwendungen die Angaben über die Änderungen der Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Insofern kann auch dieser Ansatz noch Änderungen (sowohl positiver als auch negativer Natur) erfahren.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.349.828,18	3.890.252,31	89,43 %	4.882,786,00	3.994.707,37	81,81 %



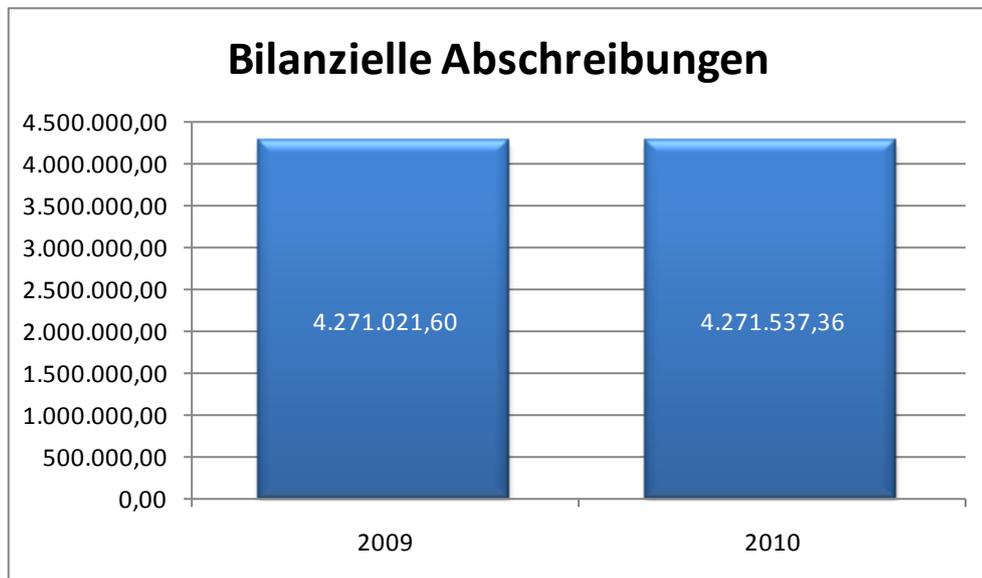
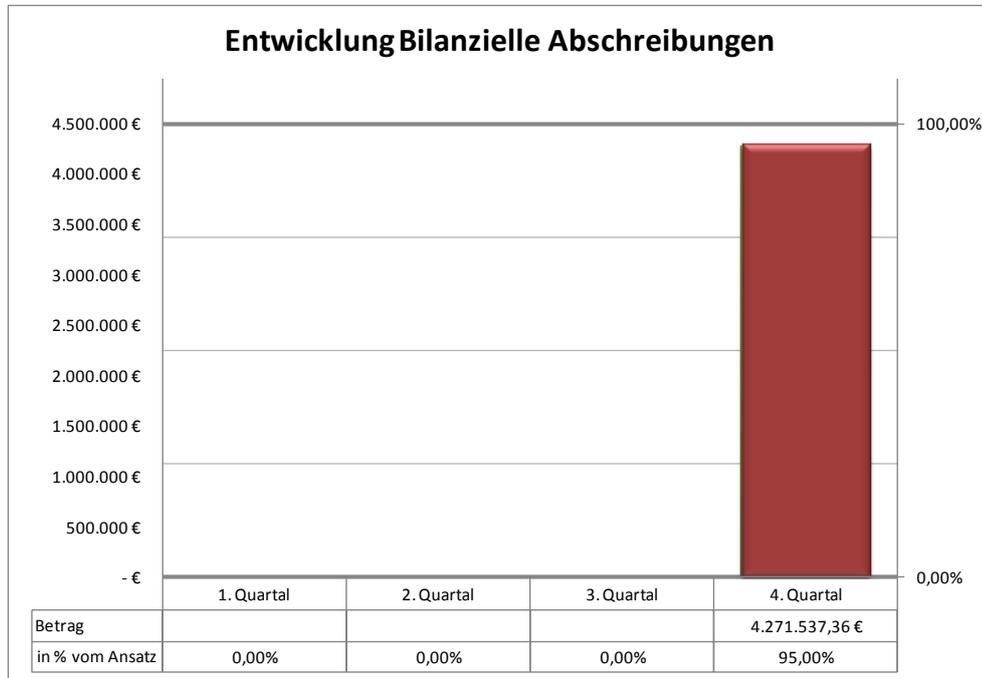
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzten sich zusammen aus:

	Ansatz 2010	4. Quartal	
Unterhaltung für Grundstücke und bauliche Anlagen	1.348.982,00 €	872.780,20 €	64,70%
Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	606.570,00 €	423.772,70 €	69,86%
Erstattung Straßenentwässerung	280.000,00 €	234.880,00 €	83,89%
Bewirtschaftungskosten	1.072.800,00 €	873.671,82 €	81,44%
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	226.030,00 €	249.823,74 €	110,53%
Sonstige Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	1.348.404,00 €	1.339.778,91 €	99,36%
	4.882.786,00 €	3.994.707,37 €	



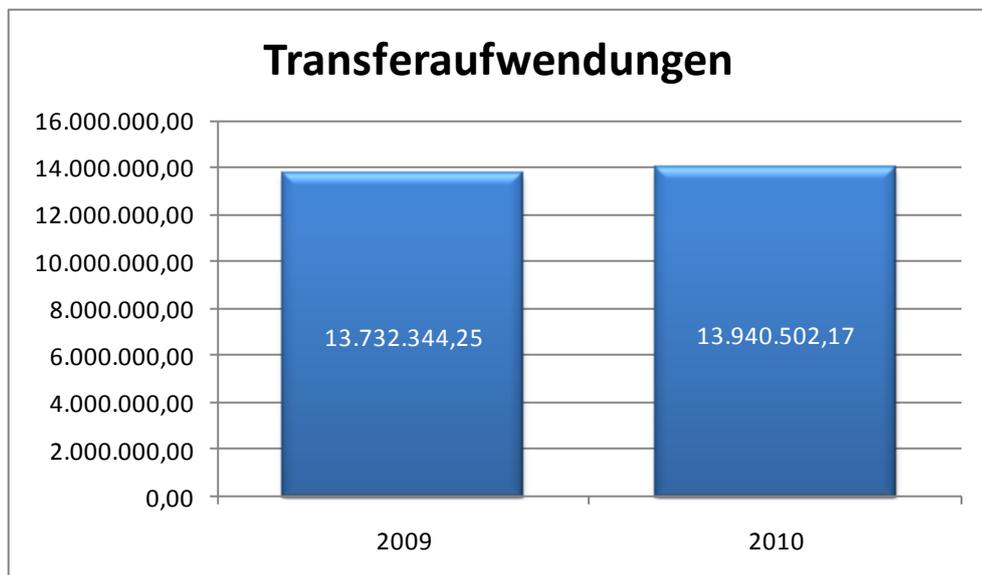
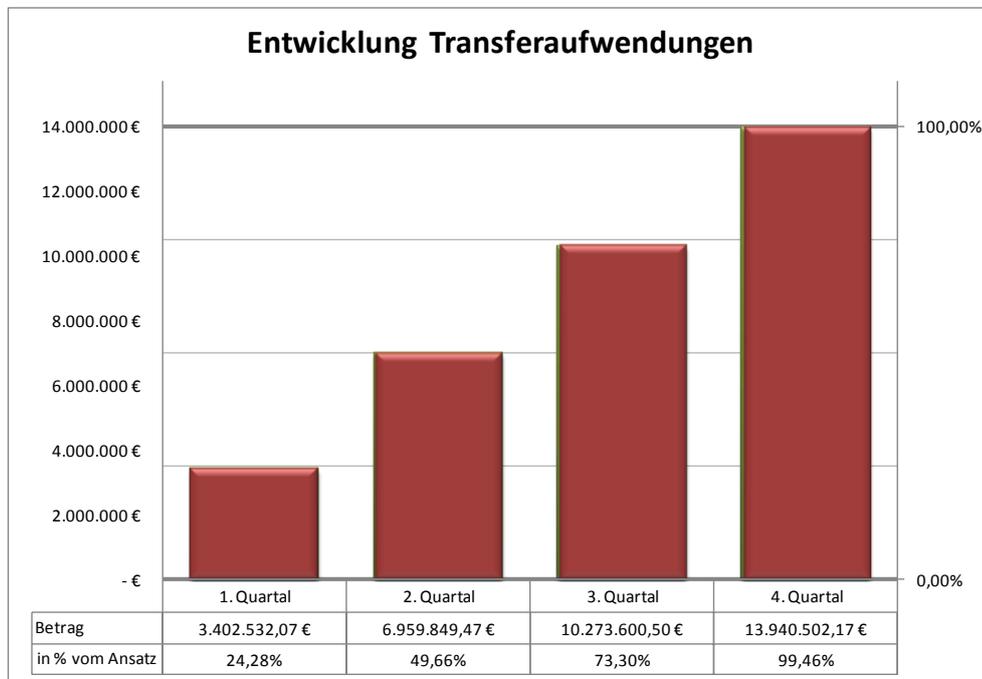
Der Unterhaltungsansatz in 2010 beinhaltet auch die Unterhaltungsmaßnahmen, welche im Rahmen des Konjunkturpaketes II finanziert werden und ist aus diesem Grund wesentlich höher als im Vorjahr. Allerdings liegt auch hier die Abweichung des vorläufigen Rechnungsergebnisses vom geplanten Ansatz begründet. Die aus dem Konjunkturpaket II finanzierten Unterhaltungsaufwendungen waren mit rd. 880.000 € geplant, gebucht wurden bislang lediglich rd. 490.000 €, weil sich die Ausführung verzögert hat. Darüberhinaus ergaben sich andere tatsächliche Einsparungen im Unterhaltungsbereich, z. B. bei der Straßenbeleuchtung. Im Bereich der Bewirtschaftungskosten sind noch nicht alle Aufwendungen verbucht, hier fehlen z. B. noch die Gasabrechnungen für den Monat Dezember. Das gleiche gilt für die Erstattung der Straßenentwässerung, hier fehlt noch die Jahresabrechnung 2010 in Höhe der bisherigen Abschläge von rd. 46.000 €.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
15 Bilanzielle Abschreibungen	4.171.319,00	4.271.021,60	102,39 %	4.496.500,00	4.271.537,36	95,00 %



Wie die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten fallen auch die bilanziellen Abschreibungen geringer aus als geplant, weil teilweise geplante Investitionen nicht oder später ausgeführt werden. Eine punktgenaue Planung der Abschreibungen ist ohnehin nahezu unmöglich, da gerade bei allgemein gefassten Ansätzen wie z. B. Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht genau feststeht was angeschafft wird und mithin allein die Nutzungsdauer eine variable Größe darstellt.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
				2009		2010
15 Transferaufwendungen	13.726.472,00	13.732.344,25	100,04 %	14.015.826,00	13.940.502,17	99,46 %



Die **Transferaufwendungen** als mit Abstand größte Aufwandsposition beinhaltet die Kreisumlage, die Jugendamtsumlage, den Aufwand für die Gewerbesteuerumlage sowie die Finanzierungsbeitragung am Fonds Deutsche Einheit. Darüberhinaus Sozialtransferaufwendungen, die Investitionsumlage Krankenhaus und die Zuweisung an den Wasserverband.

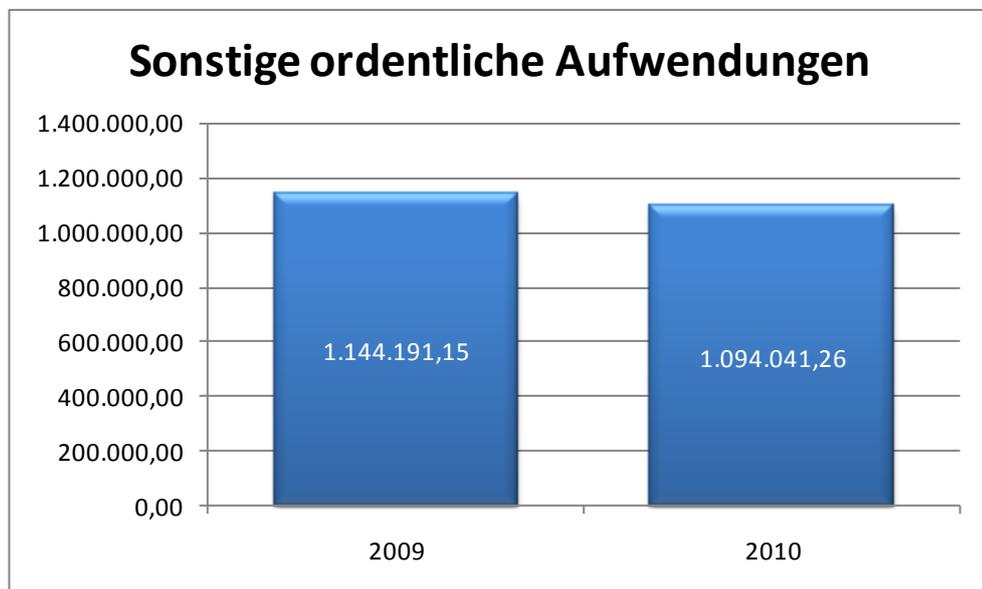
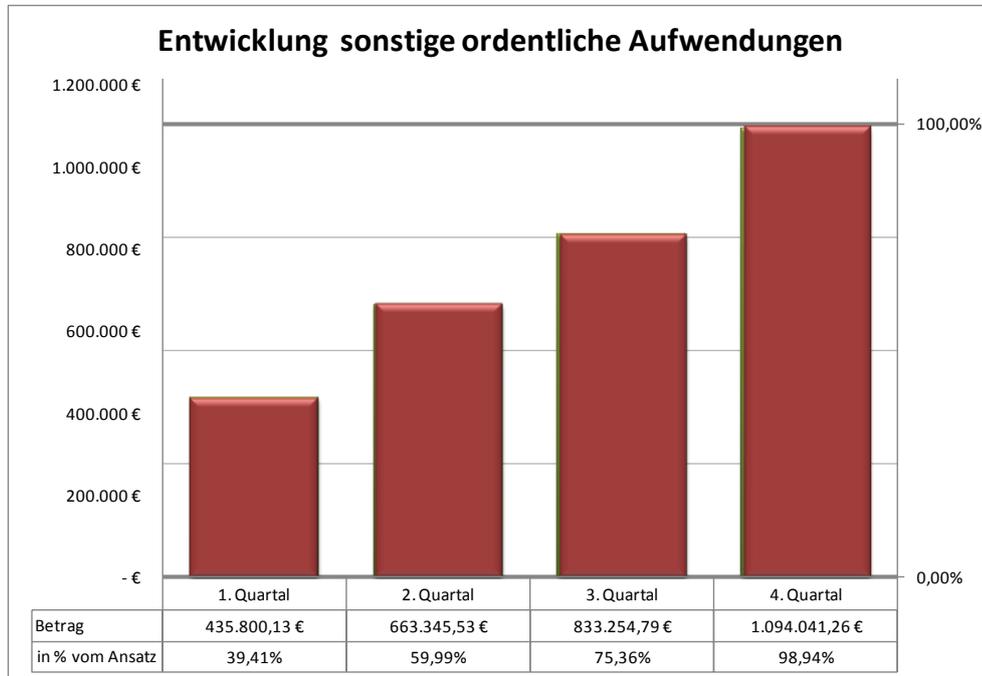
	Ansatz 2010	4. Quartal	
Zuweisung an den Wasserverband	135.000,00 €	134.970,54 €	99,98%
Zuweisung an das Sankt-Franziskus Krankenhaus	300.000,00 €	300.000,00 €	100,00%
Sonstige Zuschüsse	170.549,00 €	169.666,09 €	99,48%
Soziale Transferaufwendungen	364.000,00 €	333.375,66 €	91,59%
Gewerbsteuerumlage	676.190,00 €	987.416,00 €	146,03%
Kreisumlage	7.348.883,00 €	7.062.348,00 €	96,10%
Jugendamtsumlage	4.586.354,00 €	4.597.769,00 €	100,25%
ÖPNV-Umlage	143.600,00 €	107.156,00 €	74,62%
Investitionsumlage Krankenhaus	224.999,00 €	214.382,77 €	95,28%
Sonstige Transferaufwendungen	66.250,00 €	33.418,11 €	50,44%
	14.015.825,00 €	13.940.502,17 €	

Bedingt durch die Mehrerträge aus der Gewerbesteuer muss systembedingt auch eine höhere Gewerbesteuerumlage ans Land abgeführt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kreisumlage mit einem geringeren Hebesatz beschlossen wurde als ursprünglich geplant, liegen die Aufwendungen unter dem Planansatz.

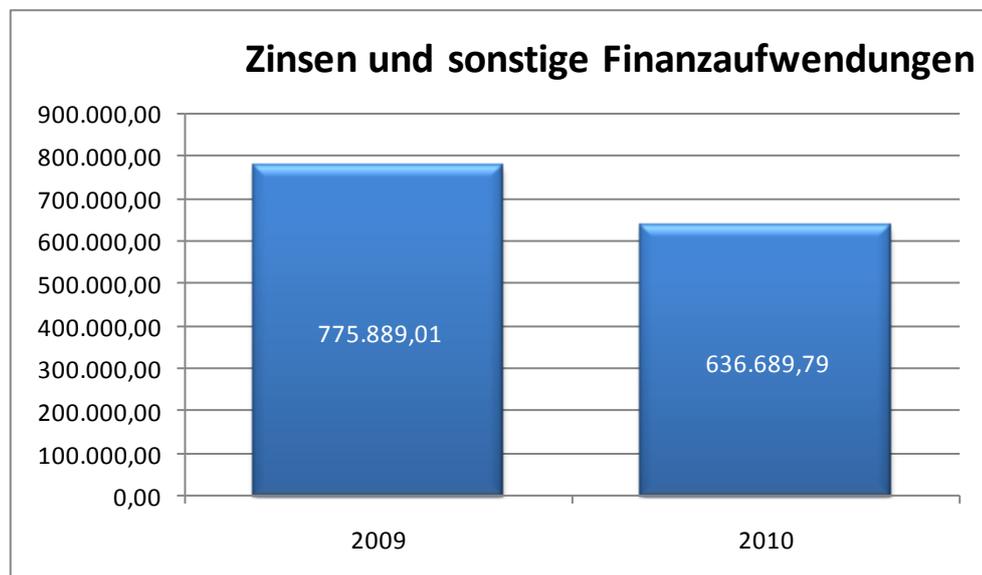
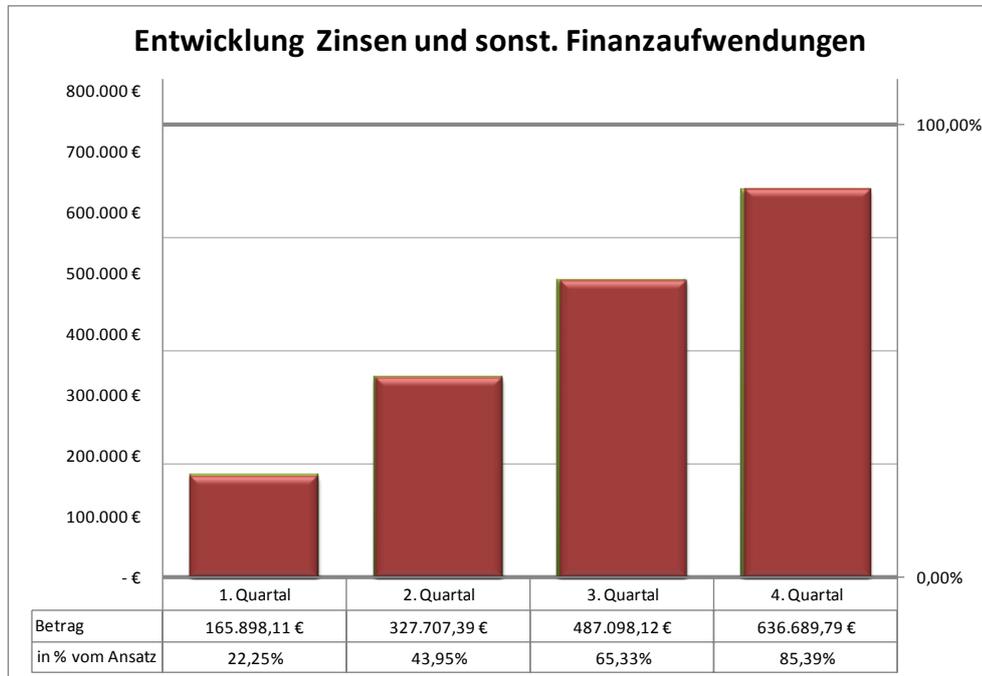
Die sonstigen Transferaufwendungen beinhalten die Positionen „Zuweisungen für Investitionen ohne Aktivierungsmöglichkeiten“ in Höhe von 31.000 €. Bestritten werden hierüber Zahlungen an die Gemeindewerke für Straßenbaumaßnahmen nach Kanalbau, die investiv dort bilanziert werden. In 2010 wurden bislang keine Maßnahmen abgerechnet.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.068.658,86	1.144.191,15	107,07 %	1.105.712,00	1.094.041,26	98,94 %



Unter die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** fallen die Versicherungsleistungen, Steuern, sowie Aufwendungen für Dienstleistungen oder die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter. Die Ansätze verliefen alle größtenteils planmäßig.

Beschreibung	Fortgeschrieb. Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	855.000,00	775.889,01	90,75 %	745.600,00	636.689,79	85,39 %



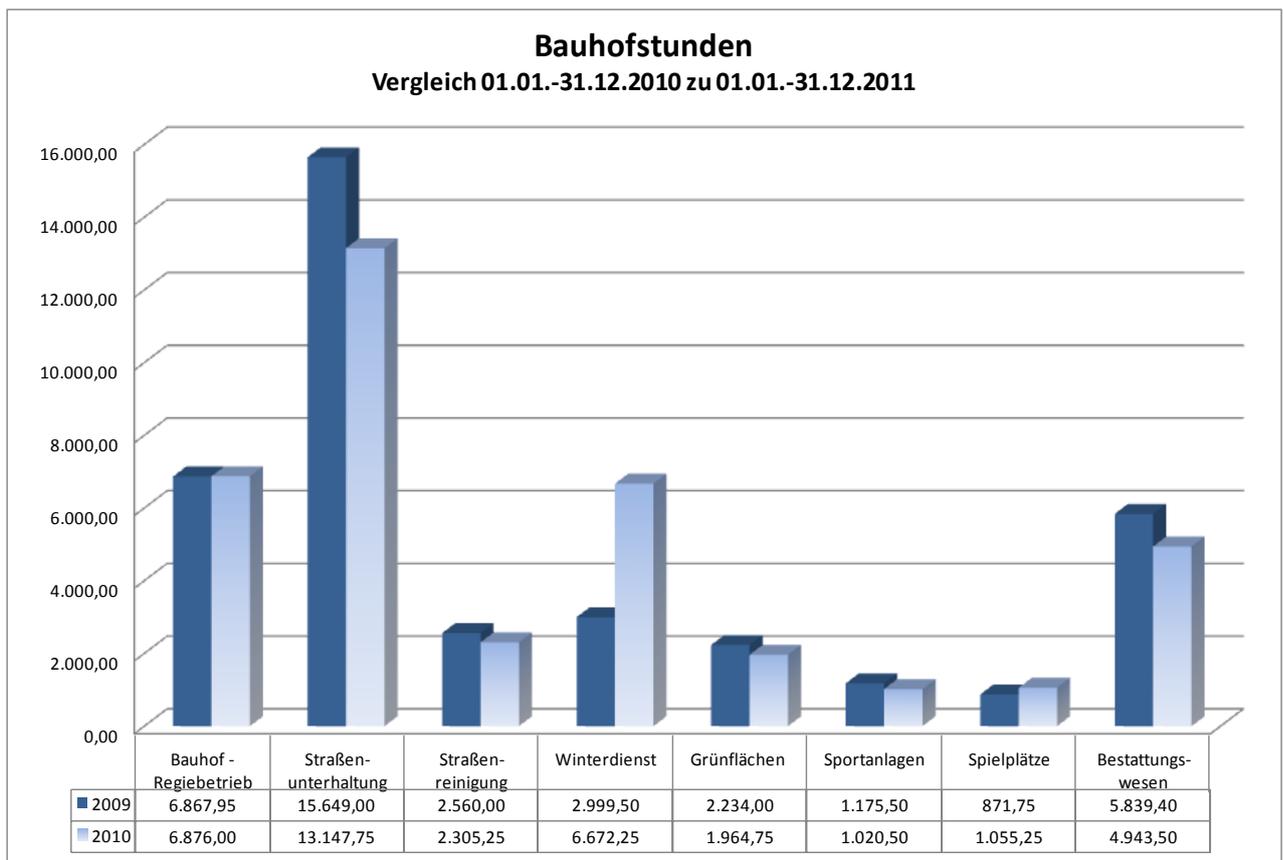
Neben den **Zinsaufwendungen** für Darlehen werden hier auch die Zinsaufwendungen aus den SWAP-Verträgen verbucht. Diese werden auf Grundlage des 6-Monats-Euribor berechnet und unterliegen demnach Schwankungen. Entsprechende Zinserträge finden sich bei Position 19 wieder. Sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen wird das Rechnungsergebnis unter dem geplanten Ansatz bleiben.

BAUHOFSTUNDEN

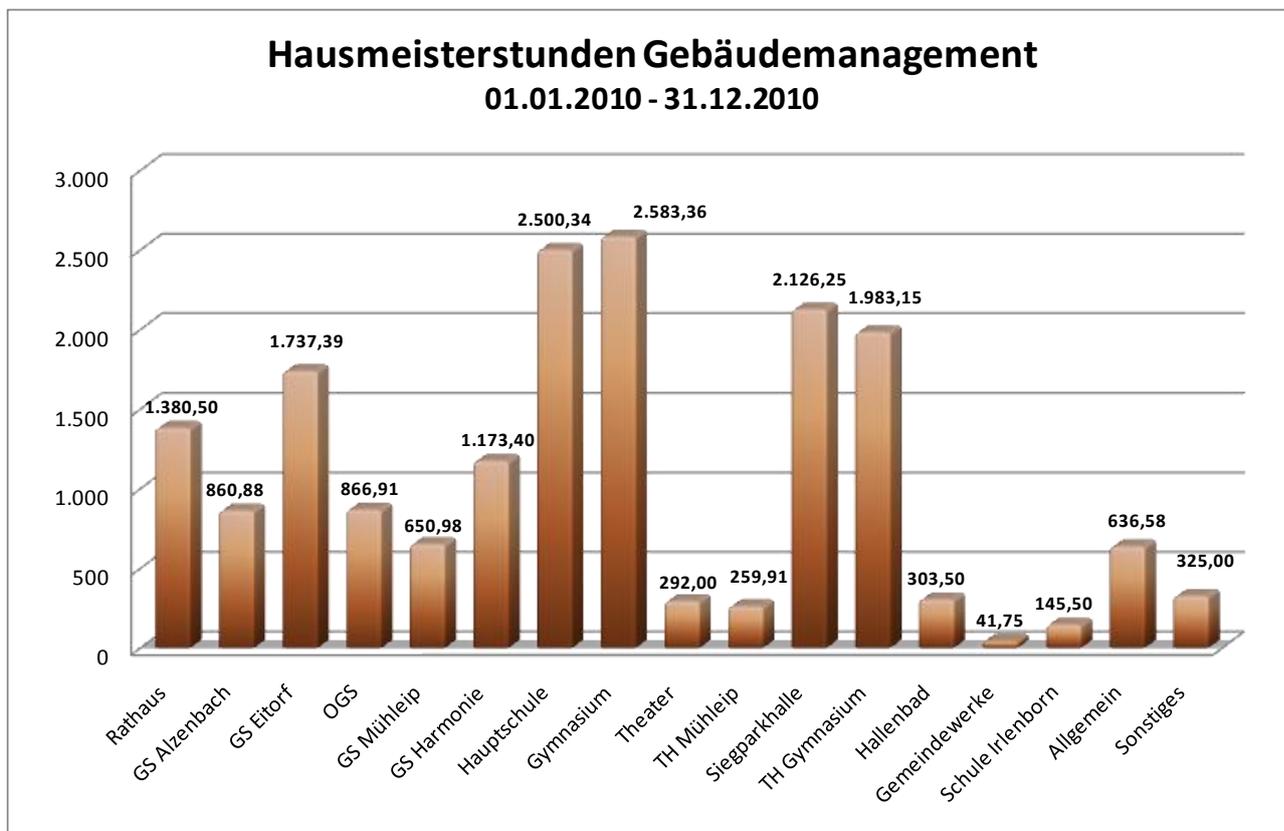
Im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen erfolgen u. a. die internen Leistungsverrechnungen um eine verursachergerechte Zuordnung aller Aufwendungen darzustellen. Die Verrechnung der Bauhofleistungen erfolgt dabei mittels der Stundenaufschreibungen in der Finanzbuchhaltungssoftware „Newsystem“. Dies macht eine quartalsweise Auswertung möglich.

Die nachfolgende Grafik soll verdeutlichen, wo die Schwerpunkte der Bauhofleistungen in 2010 lagen bzw. wo Abweichungen gegenüber dem Vorjahr vorhanden sind. Dabei fallen sicherlich die Winterdienststunden als erstes ins Auge, die zum einen durch einen langen Winter zu Beginn des Jahres und einen frühen Wintereinbruch gegen Ende des Jahres begründet sind. Die Winterdienststunden resultieren zu einem großen Teil auch aus Bereitschaftsstunden, welche mit dem Faktor 1/5 in Echtstunden angerechnet werden. Aufgrund der Salzknaptheit sowohl zu Beginn des Jahres 2010 als auch erneut zum Ende des Jahres wurde lediglich ein reduzierter Winterdienst auf den verkehrswichtigen Strecken durchgeführt, d. h. bei ausreichenden Salzvorräten wären die hier nachgewiesenen Stunden noch erheblich höher.

Die Gesamtbauhofstunden 2011 liegen allerdings unter denen des Vorjahres.



GEBÄUDEMANAGEMENT



Umbaumaßnahmen im Rathaus (Umbau Bürgeramt) sowie in der Gemeinschaftshauptschule (Umbau Verwaltungstrakt) und im Hermann-Weber-Bad (Wellnessbereich/Sauna), welche durch eigenes Personal durchgeführt wurden, bedingen überdurchschnittliche Stunden in diesen Objekten. Sofern es sich um aktivierbare Leistungen handelt, werden diese im Rahmen des Jahresabschlusses als „Aktivierte Eigenleistung“ verbucht.

Ein Teil der Personalkosten (insbesondere im Turnhallenbereich), welcher durch o. a. Stundenaufwand entsteht, wird zu 75 v. H. vom Arbeitsamt bezuschusst.

Gesamtfinanzplan der Gemeinde Eitorf						
4. Quartal						
Beschreibung	Fortgeschriebener Ansatz Vorjahr	Ergebnis Vorjahr	% Anteil am Gesamtansatz	Ansatz lfd. Jahr	4. Quartal lfd. Jahr	% Anteil am Gesamtansatz
	2009			2010		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	13.739.675,00	15.189.971,75	110,56%	14.015.119,00	15.165.591,52	108,21%
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.602.129,82	5.344.803,01	95,41%	7.408.743,00	7.276.848,39	98,22%
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	5.500,00	544.421,58	9898,57%	5.500,00	543.220,95	9876,74%
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.316.200,00	1.253.893,19	95,27%	1.246.190,00	1.245.271,29	99,93%
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	228.310,00	291.970,87	127,88%	283.110,00	294.920,99	104,17%
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.244.253,22	1.123.802,64	90,32%	1.151.167,00	1.275.661,02	110,81%
07 + Sonstige Einzahlungen	859.285,00	1.492.552,20	173,70%	1.048.500,00	1.357.250,36	129,45%
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	751.100,00	627.392,80	83,53%	218.100,00	123.021,39	56,41%
09 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.746.453,04	25.868.808,04		25.376.429,00	27.281.785,91	
10 - Personalauszahlungen	5.487.500,00	5.405.086,37	98,50%	5.677.980,00	5.643.454,21	99,39%
11 - Versorgungsauszahlungen	753.850,00	722.257,50	95,81%	722.000,00	729.625,64	101,06%
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.072.128,18	4.428.332,71	87,31%	4.963.286,00	4.150.002,13	83,61%
13 - Zinsen und sonstige Finanzaufzahlungen	855.000,00	801.107,92	93,70%	745.600,00	677.721,58	90,90%
14 - Transferaufzahlungen	13.726.472,00	14.097.766,78	102,70%	14.015.826,00	14.204.125,63	101,34%
15 - Sonstige Auszahlungen	1.030.408,86	1.046.447,38	101,56%	1.049.212,00	1.067.782,34	101,77%
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.925.359,04	26.500.998,66		27.173.904,00	26.472.711,53	
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-3.178.906,00	-632.190,62		-1.797.475,00	809.074,38	
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.701.858,65	1.356.551,95	79,71%	3.503.542,00	1.949.966,77	55,66%
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	602.500,00	18.878,00	3,13%	146.770,00	75.000,00	51,10%
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanl.	400,00	981,67	245,42%	1.400,00	47.297,98	3378,43%
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	405.000,00	239.040,87	59,02%	666.000,00	624.596,63	93,78%
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00	
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.709.758,65	1.615.452,49		4.317.712,00	2.696.861,38	
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	103.000,00	16.894,99	16,40%	91.800,00	28.248,47	30,77%
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.914.030,56	1.445.814,06	49,62%	4.449.571,00	2.562.846,20	57,60%
26 - Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagen	695.818,09	433.994,21	62,37%	856.255,00	526.917,62	61,54%
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00		0,00		
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00		0,00		
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	6.493,41		0,00		
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.712.848,65	1.903.196,67		5.397.626,00	3.118.012,29	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)	-1.003.090,00	-287.744,18		-1.079.914,00	-421.150,91	
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 u. 31)	-4.181.996,00	-919.934,80		-2.877.389,00	387.923,47	
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.003.090,00	1.759.172,36	175,38%	1.079.914,00	3.457.444,61	320,16%
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung				0,00		
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.014.000,00	2.754.281,28	271,63%	1.100.000,00	2.773.201,37	252,11%
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung				0,00		
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-10.910,00	-995.108,92		-20.086,00	684.243,24	
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-4.192.906,00	-1.915.043,72		-2.897.475,00	1.072.166,71	
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	4.000.000,00	3.999.811,52		2.084.767,80	2.084.767,80	
40 = Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)	-192.906,00	2.084.767,80		-812.707,20	3.156.934,51	

Investitionen

Die im ersten Halbjahr 2010 für Baumaßnahmen ausgezahlten **2.562.846,20 €** setzen sich wie folgt zusammen:

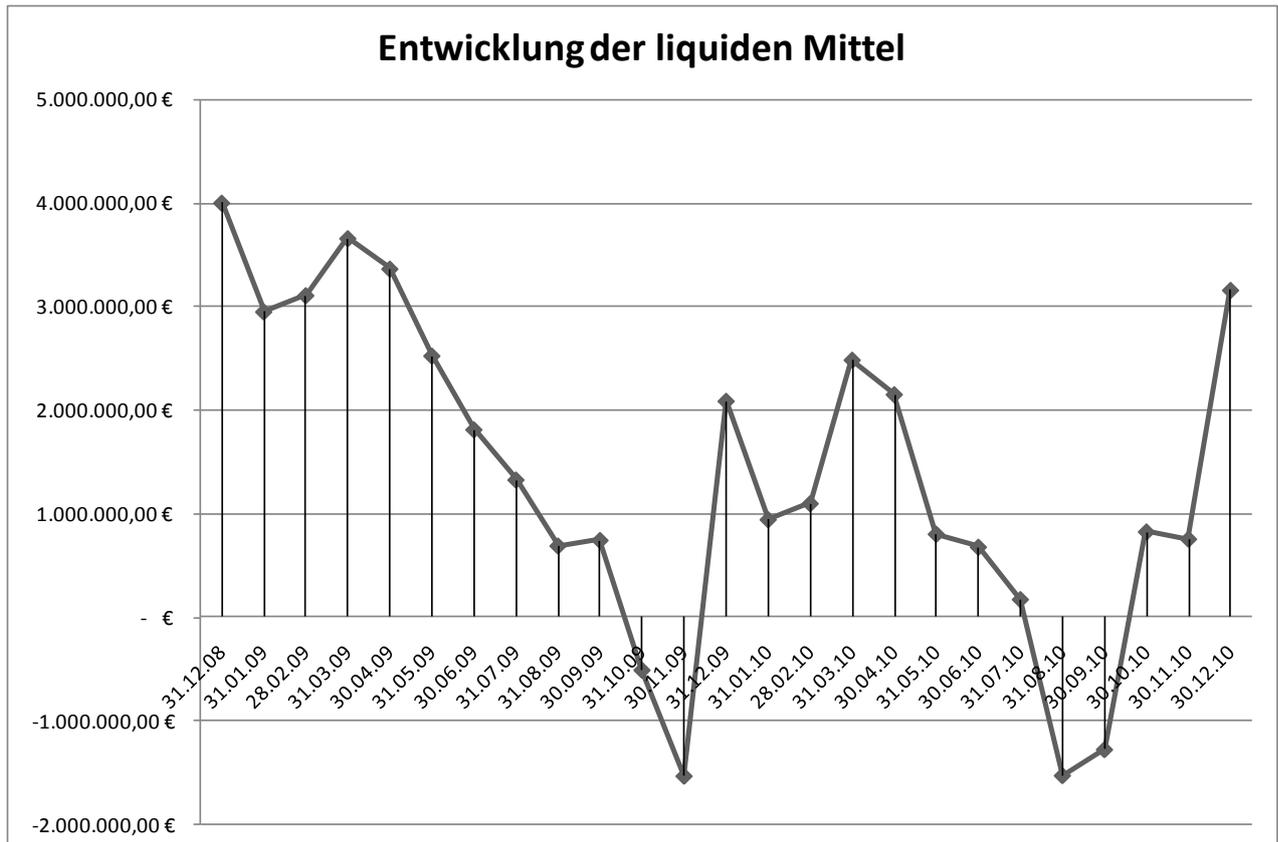
Hochbaumaßnahmen		Tiefbaumaßnahmen		Sonstige Baumaßnahmen	
1.281.301,63 €		614.570,19 €		666.974,38 €	
NWZ	983.062,39 €	Straßenbau	563.980,87 €	Kunstrasen Eitorf	14.751,24 €
Küche Harmonie	27.986,67 €	Regionale	50.589,32 €	Altes Freibadgelände	22.434,09 €
Umbau Bürgeramt	16.309,76 €			Aussenanlage GHS	4.809,64 €
Brüsta-Anlage	243.740,94 €			Sauna HWB	64.617,66 €
Spinnerweg				Kinderbecken HWB	20.485,04 €
Verwaltungstrakt GHS	1.491,99 €			Kunstrasen Mühleip	539.876,71 €
Ausz.Sicherheitseinbehalt Altmaßnahme 60.3	2.665,16 €				
Anbau Büroräume	6.044,72 €				

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagen in Höhe von **526.917,62 €** setzen sich wie folgt zusammen:

Anschaffungen Anlagevermögen über 410,- €			Anschaffungen Anlagevermögen unter 410,- € Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWGs)		
432.212,32 €			94.705,30 €		
01.03.02	Mobiliar Zentrale Dienste	1.659,97 €	Zentrale Dienste		14.148,28 €
01.03.03	EDV / Kommunikation	12.649,99 €	Datenverarbeitung/Komm.		4.935,28 €
01.03.03	Neue Medien GGS Alzenbach	3.422,51 €	Neue Medien GGS Alzenbach		598,70 €
01.03.03	Neue Medien GGS Eitorf	9.266,53 €	Neue Medien GGS Eitorf		1.322,80 €
01.03.03	Neue Medien GGS Mühleip	12.182,50 €	Neue Medien GGS Mühleip		2.103,21 €
01.03.03	Neue Medien GGS Harmonie	1.167,23 €	Neue Medien GGS Harmonie		6.021,41 €
01.03.03	Neue Medien Hauptschule	3.014,75 €	Neue Medien Hauptschule		9.335,15 €
01.03.03	Neue Medien Gymnasium	18.697,05 €	Neue Medien Siegtalgymnasium		6.032,82 €
01.06.01	Ausstattung Bauhof	14.805,08 €	Bauhof		1.098,33 €
01.06.01	Schüttgutboxen Bauhof	10.371,77 €			
01.07.01	BGA Gebäudemanagement	5.838,48 €	Gebäudemanagement		2.493,16 €
01.07.01	Anhänger Gebäudemanagement	2.790,00 €			
01.07.01	Pumpenanlage Keller Feuerwehr	1.815,04 €			
01.07.01	Klimaanlage GGS Alzenbach	1.954,13 €			
01.07.01	Heizung Siegparkhalle (KP II)	135.785,85 €			
01.07.01	Heizung Uferstraße	7.981,25 €			
02.03.01	Ausstattung Feuerwehr	7.832,54 €	Feuerwehr		6.711,78 €
03.01.01	Ausstattung GGS Alzenbach	5.768,70 €	Ausstattung GGS Alzenbach		185,93 €
03.01.02	Ausstattung GGS Eitorf	€	Ausstattung GGS Eitorf		4.367,89 €
03.01.03	Ausstattung GGS Harmonie	3.185,15 €	Ausstattung GGS Harmonie		2.964,63 €
03.01.04	Ausstattung GGS Mühleip	6.865,14 €	Ausstattung GGS Mühleip		1.630,44 €
03.01.05	Absauganlage OGS Eitorf	3.204,83 €	Offene Ganztagschule		164,21 €
03.02.01	Ausstattung Hauptschule	12.181,85 €	Ausstattung Hauptschule		4.147,07 €
03.02.01	Ersteinrichtung Päd. Zentrum GHS	11.252,20 €			
03.03.01	Ausstattung Gymnasium	11.150,71 €	Ausstattung Siegtalgymnasium		10.178,32 €
04.01.01	Instrumentenkauf Musikschule	1.146,60 €			
04.01.01	Ausstattung Theater am Park	4.325,50 €	Kultur		370,00 €
04.02.01	Festwert Bibliothek	9.892,80 €	Bibliothek		2.395,21 €
05.02.01	Ausstattung 1-Euro Kräfte	1.858,29 €	1-Euro Kräfte		292,63 €
05.04.01			Obdachlosenunterkunft		140,00 €
05.04.02			Übergangwohnheime		3.757,67 €
06.01.01			Jugendcafe		1.420,99 €
08.01.01	Festwert Sporthallen	7.387,82 €			
08.01.02	Betriebsvorrichtungen HWB	95.769,61 €	Hermann-Weber-Bad		4.384,89 €
13.01.01			Grünflächen/Spielplätze		2.095,06 €
13.03.01	Maschinen Friedhof	6.988,45 €	Friedhof		176,99 €
15.02.01			Kirmes		1.232,45 €

Kassenlage

Aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge und dem Umstand, dass einige Investitionen sich verschoben haben bzw. erst in 2011 zahlungswirksam werden, konnte zum Bilanzstichtag 31.12.2010 ein positiver Kassenbestand in Höhe von 3.156.934,51 € ausgewiesen werden. Der Kassenbestand, der wie die u. a. Graphik zeigt zum 31.08. und 30.09.2010 im roten Bereich war, wurde durch die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2009 zusätzlich verstärkt. Darüberhinaus wurde die zwei Darlehen, welche vorübergehend über Kassenkredite zwischenfinanziert wurden, langfristig festgemacht.



Fazit/Ausblick

Wie bereits in der Einleitung berichtet und es auch die einzelnen Positionen verraten, wird das Haushaltsjahr 2010 wesentlich besser abschließen als die Planung es prognostiziert hat. Dies bedeutet, dass das Eigenkapital der Gemeinde und insbesondere die Ausgleichsrücklage nicht in der geplanten Höhe aufgebraucht werden und somit noch für die folgenden Jahre zur Verfügung stehen. Der bessere Abschluss 2010 schafft folglich eine etwas verbesserte Ausgangsposition für den Haushalt 2011. Dies wurde bei der Planung 2011 allerdings bereits berücksichtigt.

Eitorf, 24.01.2011

gez. Sonntag